

Curriculum Vitae

KR Martin Essl

Vorsitzender des Vorstandes der bauMax-Gruppe

Gründer Essl Foundation

Geboren am 5. März 1962 (Wien)

Martin Essl ist seit 1999 Vorstandsvorsitzender der bauMax Gruppe. Im Jahr 2007 gründete er die Essl Foundation, die den Essl Social Prize vergibt, einen jährlichen internationalen Preis für herausragende Social Entrepreneurs zur Verwirklichung deren innovativer Sozialprojekte.

bauMax betreibt heute 155 Märkte in neun zentral- und südosteuropäischen Ländern. Mit insgesamt 11.000 Mitarbeitern wird ein Umsatz von EUR 1,5 Mrd. (2010) erwirtschaftet. bauMax genießt in allen Ländern einen Bekanntheitsgrad zwischen 90 und 99 % und zählt damit international zu den Top 15 innerhalb der Bau- und Heimwerkerbranche.

Martin Essl ist Vorstandsmitglied von BHB (Bundesverband Deutscher Heimwerker-, Bau- und Gartenfachmärkte) und EDRA (European DIY Retail Association). 2006 wurde ihm von Ernst & Young die Auszeichnung „Entrepreneur of the Year“ verliehen. Die Unternehmensgruppe selbst hat mehrfach den Preis für den „Besten Arbeitgeber Österreichs“ erhalten. 2005 wählte „Fortune“ bauMax zu einem der zehn besten Arbeitgeber in ganz Europa.

Soziales Engagement

Soziales Verantwortungsbewusstsein liegt in der Tradition der Unternehmerfamilie Essl. Martin und Gerda Essl haben sich darüber hinaus auch privat besonders im sozialen Bereich engagiert. Aus den vielen kleineren und größeren Initiativen, die sie bereits durchgeführt haben (z.B. Engagement für Menschen mit Behinderung, Entminungsinitiative in Kroatien etc.) wurde die Idee geboren, ihre vielfältige Unterstützungstätigkeit zu bündeln und unter einem Dach zu institutionalisieren – so entstand im Jahr 2007 der Essl Social Prize. Er ist der erste weltweite Preis für wegweisende Projekte von privaten Sozialinitiativen und wird seit 2008 jährlich verliehen. Die Besonderheit des Essl Social Prize liegt darin, dass die jeweiligen Preisträgerprojekte gemeinsam entwickelt und betreut werden, und somit eine professionelle Gebarung sowohl in sozialer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht gewährleistet ist.